



PRESSEMITTEILUNG

6. Juni 2007

Die zeitgenössischen Künste und Wissenschaften sind zutiefst geprägt von Fragestellungen der Perspektive und des Perspektivismus. Dieserart legen sie einen historisch überbrachten, ontologisch grundierten Wahrheitsbegriff ab und stellen auf Verfahren einer selbstreflexiven Moderne ab. Die von der bekannten Filmwissenschaftlerin Gertrud Koch konzipierte Tagung thematisiert diese für die Kulturwissenschaften so wichtigen Fragestellungen u. a. in den Bereichen Philosophie, Literatur, Film, Malerei und Rechtswissenschaften.

Perspektive – Die Spaltung der Standpunkte Zur Perspektive in Philosophie, Kunst und Literatur Tagung am IFK, Wien 21.–23. Juni 2007

Josef Früchtl (Universität Amsterdam) beginnt mit einem Vortrag zu einer der Leitfiguren der Tagung – Friedrich Nietzsche – und dessen Perspektivismus aus Sicht der Moderne. Im ersten thematischen Block liegt der Schwerpunkt auf dem Erzählen in Literatur und Film: die Hamburger Literaturwissenschaftlerin **Claudia Benthien** spricht über Elfriede Jelineks „Klavierspielerin“ – einen Text, der die Lesenden in ein „Spiegelkabinett“ unterschiedlicher Blickwinkel führt, was zu satirischen Verzerrungen führt. **Hermann Kappelhoff** (Freie Universität Berlin) hat die Filme Pedro Almodóvars untersucht und spricht in seinem Vortrag „Perspektivische Vervielfältigung“ zur Figurenkonstruktion in dessen Filmen. **Karl Sierek** (Friedrich-Schiller-Universität Jena) berichtet über globale Bildwanderungen zwischen ostasiatischen und „westlichen“ Filmkulturen.

Die Philosophin **Lydia Goehr** (Columbia University) beginnt das zweite Panel mit einem Vortrag zu Perspektivismus auf der Bühne, in dem sie den Perspektivismus in Konzertsälen untersucht. Bei **Robert C. Post** (Yale Law School) geht es um Rechtstheorie und die immer schon perspektivisch angelegte Rechtssprechung. Fragen der politischen Philosophie stehen im Vortrag von **Barbara Hahn** (Vanderbilt University) im Mittelpunkt, die sich mit Hannah Arendts Theorie der Öffentlichkeit befasst.

Sowohl um bewegte als auch unbewegte Bilder geht es im dritten Panel am Samstag: **Hinderk M. Emrich** (Medizinische Hochschule Hannover) spricht über die Ethik des Raumes im Kino, **Daniela Hammer-Tugendhat** (Universität für angewandte Kunst Wien) hat Pieter Bruegels alternatives Konzept der Perspektive untersucht. In ihrem Vortrag konzentriert sie sich auf die gesellschaftskritische Dimension in Bruegels Bild „Der Kampf der

Kontakt: Mag.^a Edith Wildmann
Tel. (+43-1) 504 11 26-28
E-Mail: wildmann@ifk.ac.at

IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften
Reichsratsstraße 17
1010 Wien

Sparbüchsen gegen die Geldkisten“. Beschlossen wird die Tagung mit einem Vortrag von **Klaus Krüger** (Freie Universität Berlin), in dem er über Fragen der Produktion von Glaubhaftigkeit in Bildern der Frühen Neuzeit referiert.

TeilnehmerInnen, Programm und Abstracts unter: www.ifk.ac.at